

Programm / Termine

19. Mai 2019 Auftaktveranstaltung am Kirmestag

- 9:30 Uhr feierliche **Prozession** mit den Reliquien des Hl. Quiriakus zur Michaelskapelle
10:00 Uhr feierliches **Pontifikalamt** mit **Weihbischof Franz Josef Gebert**
Anschl. **Einsegnung** des Vorplatzes und **Begegnung** im Innenhof der Propstey St. Josef mit musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein 1903 Taben-Rodt e.V.

Mai – September 2019

- kirchenmusikalische Feierstunde (23.6.2019,)
- Kita-Tag (31.8.2019)
- und vieles mehr

21. Sept. 2019 Vortag der Schlussfeier

- 14:00 Uhr Führungen durch die Propstey St. Josef und die Pfarrkirche St. Quiriakus
17:00 Uhr Abendlob mit geschichtsbezogenen Wort- und Bildbeiträgen

22. Sept. 2019 Schlussfeier des Jubiläumsjahres

- 9:30 Uhr Sternwallfahrt
10:00 Uhr feierliches **Hochamt**
anschl. Feier im Innenhof der Propstey St. Josef, mit Unterhaltung durch den Musikverein 1903 Taben-Rodt e.V., der Moselkapelle Wincheringen sowie der Volkstanzgruppe Taben-Rodt e.V.



Unser aktualisiertes Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter:
www.1250jahrfeier-quiriakus.de

Leben und Wirken des Hl. Quiriakus

Hl. Quiriakus, Priestermonch in Trier

Der Überlieferung nach stammte Quiriakus wie die Trierer Bischöfe Maximin und Paulinus aus Aquitanien (Südwestfrankreich). Er soll als Priester eng mit Bischof Maximin zusammengearbeitet haben. Es war die Zeit der Auseinandersetzungen mit der arianischen Irrlehre. Die Kirche von Trier hielt unerschütterlich am Christusbekenntnis des Konzils von Nizäa (325) fest. Als Quiriakus starb, wurde er in der Nähe der Grabstätte von Bischof Maximin auf dem nördlichen Gräberfeld des römischen Trier, im Bereich der späteren Abtei St. Maximin, beigesetzt. Angeblich fühlten sich die Mönche von St. Maximin durch die vielen Menschen, die hilfeschend zum Grab des heiligen Quiriakus kamen, gestört. Deshalb überführte man die Gebeine in die der Abtei St. Maximin gehörende Kirche in Taben an der Saar. Dort ist im Jahre 853 eine Quiriakus-Kirche bezeugt. Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts war St. Quiriakus in Taben Ziel einer jährlichen Pflichtwallfahrt. Am „Bannfreitag“ (Freitag der dritten Osterwoche) zogen Prozessionen aus fast 30 Dörfern im Raum zwischen Mosel und Saar nach Taben. In Fortführung dieser Tradition findet bis heute am fünften Sonntag der Osterzeit ein Umgang durch den Ort statt, bei dem der Reliquienschrein des Heiligen mitgeführt wird. Die Gebeine werden das Jahr über unter der Mensa der Tabener St.-Quiriakus-Kirche aufbewahrt.
(aus Gotteslob Bistum Trier S. 980)



Einladung

1250 Jahre Hl. Quiriakus in Taben-Rodt



Überführung der Gebeine nach Taben-Rodt

Liebe Schwestern und Brüder!

1250 Jahre sind seit der Übertragung der Reliquien des Hl. Quiriakus von St. Maximin in Trier nach Taben-Rodt an der Saar vergangen. Wir in Taben-Rodt halten sein Andenken lebendig.

Quiriakus hat uns auch heute viel zu sagen. Er sorgte für die Armen, Kranken und Kinder. Das ist doch ein Aufruf an uns, die Notleidenden und gerade die Kinder in die Mitte zu stellen. Quiriakus wirkte unermüdlich als Priester. Gerade in den Zeiten des Umbruchs in Kirche und Welt, gerade auch in der Umsetzung der Trierer Bistumssynode brauchen wir Seelsorger, die mit Herz und Verstand in der Fläche wirken.

Sehr herzlich laden wir Sie ein, sich nach Taben-Rodt auf den Weg zu machen und sich von Quiriakus im Glauben ermutigen zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Klaus Feid	Bernd Heinz	Christine Rörsch
Pfarrer	Verwaltungsrat	Pfarrgemeinderat



Bis heute werden alljährlich am Patronatsfest (5. Sonntag der Osterzeit) während einer Prozession die Gebeine des Hl. Quiriakus mitgeführt.

Im Jahre 769 erfolgte die Überführung der Gebeine des Hl. Quiriakus von der Abtei St. Maximin in Trier in deren neu errichtete Außenstelle in Taben. Das Gebiet von Taben hatte Frankenkönig Pippin der Kleine, als Dank für die Heilung seines Enkels, 768 der Abtei St. Maximin geschenkt.



Mit der Überführung der Gebeine wurden auch die Pilgerströme nach Taben geleitet und verschafften der Außenstelle der Abtei und dem Ort eine zusätzliche wirtschaftliche Basis. Die Gebeine wurden jahrhundertlang nicht im Kloster, sondern in der gemeindeeigenen Pfarrkirche aufbewahrt und verehrt.

1488 inkorporierte die Abtei St. Maximin die Pfarrkirche mit den Gebeinen. In der napoleonischen Zeit kam die Kirche wieder in den Besitz der Gemeinde. Der vor den Kriegswirren versteckte Marmorsarkophag mit den Gebeinen wurde erst 1833 wiederentdeckt.

Im Jahre 1890 wurden die Gebeine gerichtsmedizinisch untersucht und katalogisiert. Seitdem werden sie in dem 1890 neu angefertigten Holzschrein aufbewahrt.

Kontakt

Wir laden Sie dazu ein, mit uns das Gedenken an die vor 1250 Jahren stattgefundene Übertragung der Gebeine des Hl. Quiriakus nach Taben-Rodt zu feiern.

Nehmen Sie im Jahr 2019 an unseren Prozessionen am 19. Mai (Kirmes) und/oder am 22. September (Schlussfeier des Jubiläumsjahres) teil und feiern Sie mit uns das feierliche Hochamt, als Einzelperson oder als Gruppe.

Gerne reservieren wir für Ihre Gruppe an einem von Ihnen gewünschten Termin eine hl. Messe oder eine Andacht und eine Führung mit Bezug auf den Hl. Quiriakus.

Gerne beraten wir Sie über Verpflegungsmöglichkeiten und zu Ausflugszielen in der näheren Umgebung.

Kontakt:

Dechant Klaus Feid

Pfarrbüro Serrig, Tel.: 06581 99246
Pfarrbüro Freudenburg, Tel.: 06582 223
email.: st.martin.serrig@t-online.de

